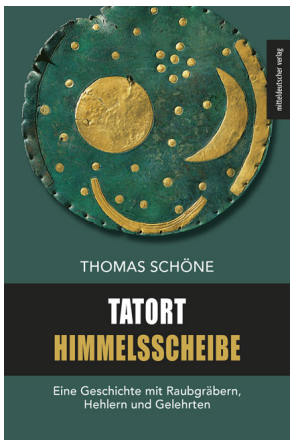
Schöne, Thomas: Tatort Himmelsscheibe





Nebra, Sachsen-Anhalt, Raubgrabung, Mittelberg, Weltdokumentenerbe, Hehler, Gelehrte, Thomas Schöne

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis16,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Thomas Schöne
Tatort Himmelsscheibe
Eine Geschichte mit Raubgräbern, Hehlern und Gelehrten
Mit einem Vorwort von Harald Meller

232 Seiten, Br., mit s/w-Abb.
ISBN 978-3-96311-903-3

ET: September 2025 (7. Auflage)
2008 (1. Auflage)

Die Geschichte des Fundes und der Rettung der weltbekannten Himmelsscheibe von Nebra

Archäologie war bis zur Entdeckung der »Himmelsscheibe von Nebra« in Deutschland wenig massenwirksam. Mit dem Fund der Bronzescheibe änderte sich dieses Bild in kürzester Zeit und die Archäologie drängte aus ihrem Schattendasein hervor.
Doch was genau ist die »Himmelsscheibe von Nebra«? Ist sie überhaupt echt? Und wenn ja, ist sie tatsächlich der Schlüsselfund, der uns Menschen zwingt, die eigene Geschichte zu überdenken? Diese und andere Fragen beschäftigen die Öffentlichkeit weltweit und entsprechende Schlagzeilen sorgen ständig für Aufregung.
Dieses Buch erzählt erstmals vollständig die spannende Geschichte vom Fund bis zur Rettung der Himmelsscheibe und schildert die Hintergründe und Auswirkungen der Himmelsscheibenforschung auf das moderne Geschichtsbild.

Thomas Schöne, geb. 1957 in Halle, verheiratet, ein Sohn, Abschluss als Diplomlehrer in den Fächern Mathematik und Physik. Er arbeitet heute als Journalist.

»Dieses Buch ist für uns ein Beispiel für spannende, lebendige Wissenschaft - zu keinem Moment staubtrocken oder langweilig - und auf jeden Fall ein uneingeschränkter TopTip.«
Tim Nawrath, Bücherbar.de, 10. April 2024

»Diese Geschichte liest sich sehr spannend und extrem faszinierend.«
Anetts Bücherwelt, *5. Oktober 2022*

»Ein Buch, in dem Schöne noch einmal zum Mitfiebern einlädt.«
Ralf Julke, Leipziger Zeitung, 17. August 2022

»Besser als ein Krimi.«
Deutschlandradio, 24. März 2008

»Spannend wie ein Krimi ist die Chronik um einen archäologischen Sensationsfund. Die Odyssee der einzigartigen Bronzescheibe wird auf überaus packende Weise geschildert.«
Neues Deutschland, 11. Juli 2008

»Bronzezeit-Krimi vom Feinsten. Unterhaltsam erzählt und dramaturgisch wunderbar komponiert. Ein Meisterstück an detaillierter journalistischer Beobachtung, sachlicher Berichterstattung und vermittelter Begeisterung!«
Anne Hahn, Weltexpress, 17.04.2008

»Die ›Himmelsscheibe von Nebra‹ gleicht einem Weltwunder sie hat eine Euphorie für Archäologie befördert, die ihresgleichen sucht. Grund genug eigentlich, um ein Buch zu schreiben. Wer also nachlesen will, welche verschlungenen Pfade die Scheibe ging, welche – wissenschaftlich teils auch kontrovers diskutierten – astrologischen Deutungen es dazu gibt und wie die Vermarktung der Scheibe professionell angeschoben wurde, der wird in diesem Buch mit Sicherheit fündig.«
Steffen Reichert, AHA!, 3.2008

»Der Autor hat die Irrfahrt der Himmelsscheibe detailliert nachgezeichnet, ein wahrer Kunstkrimi.«
Uwe Freitag, BILD Halle, 3. März 2008

»Es liest sich wie ein Kriminalroman, was Autor Thomas Schöne an Fakten und Daten über den größten archäologischen Fund und seine Rettung in aufwendiger kriminalistischer Suche herausgefunden hat.«
Wohnen im Alter – Land Sachsen-Anhalt, 2011/12

»Thomas Schönes aufwändig recherchiertes Protokoll macht deutlich, was für ein Glück es ist, dass die Himmelsscheibe heute im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle besichtigt werden kann.«
Die Märkische (Beilage der Märkischen Allgemeinen Zeitung), 05.09.2009

»Eine spannende Lektüre. Geradezu krimimäßig liest sich die Vorgeschichte des Erwerbs vom ersten Verdacht, ein ungewöhnliches Objekt aus einer Raubgrabung könnte im Umlauf sein, bis zum rififimäßigen Zugriff in einer Basler Gaststätte.«
Archäologie in Deutschland, 1/2009

»Ein Krimi erster Ordnung. Das spannende Buch des Hallenser Journalisten Thomas Schöne fasst alle wichtigen Ereignisse rund um die ›Himmelsscheibe von Nebra‹ zusammen.«
Mittelbayerische Zeitung, 8. August 2008

»Tatort Himmelsscheibe liest sich als faszinierende Chronik.«
Osttühringer Zeitung, 18. April 2008

// //